

Standortangepasste Weidelösungen

vor dem Hintergrund der neuen EU Bio-Verordnung

Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider
HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Bi **Institut**
raumberg-gumpenstein.at/bio-institut

Eine Einrichtung des Bundesministeriums für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus



Weidehaltung ist uns wichtig!

- Weidehaltung wirkt **positiv auf die Tiergesundheit** von Pflanzenfressern und Wiederkäuern aus
- Das Weidefutter liefert **preiswertes Grundfutter**
- Weidemilch und –Fleisch: **hohe Prozess- und Produktqualität**
- Weidetiere pflegen **Kulturlandschaft**
- Wichtiges **Bindeglied „Produzent^{innen} und Konsument^{innen}“**

20 Jahre Forschung und Beratung zur Weide

Homepage



Filme/Videos



Seminare



Unterlagen



Herausforderungen bestehen

- Weidehaltung **erfordert** – **speziell** auch unter Berücksichtigung der **österreichischen strukturellen Gegebenheiten** - sehr **betriebsangepasste Ansätze** bzw. ist **teilweise nicht** oder nur **schwer umsetzbar**
- Die Weidehaltung **schränkt die betriebliche Flexibilität stärker** als die Stall- + Auslaufhaltung ein
- Unmittelbar wirkende **Witterungsabhängigkeiten** sind zu beachten
- **Besondere Herausforderungen** an das **Gesundheits-** (Parasiten, häufigere Futterwechsel, Blähungen, stechend saugende Vektoren etc.) **und Betriebsmanagement** (Tiergruppen etc.)





Mais

≠



Weide

Weide - keine „Lösungen von der Stange“ möglich!

Vielfalt

Pflanzenarten
Weidesystemen
Weidestrategien



Weide – Pflanzenbestand **interagiert** mit Nutzung!

Vielfalt

Böden

Hangneigungen



Weide – standort- & parzellenangepasste Lösungen nötig!

Vielfalt

Klimagebieten
Witterungsbedingungen

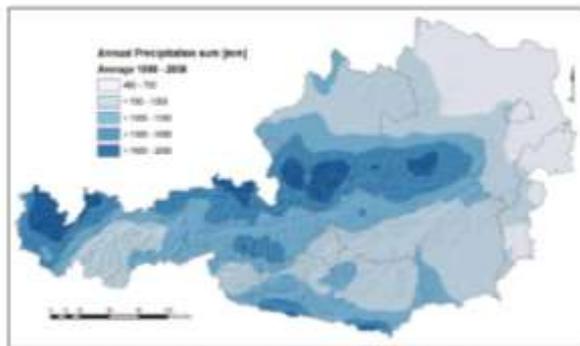


Abbildung 22: Oberfläche der mittleren Jahresniederschlagssumme von 1990 bis 2008



Weide – Witterung wirkt unmittelbar/direkt!

Vielfalt

Futterqualitäten
Futterangebot

mäßig-gering



hoch

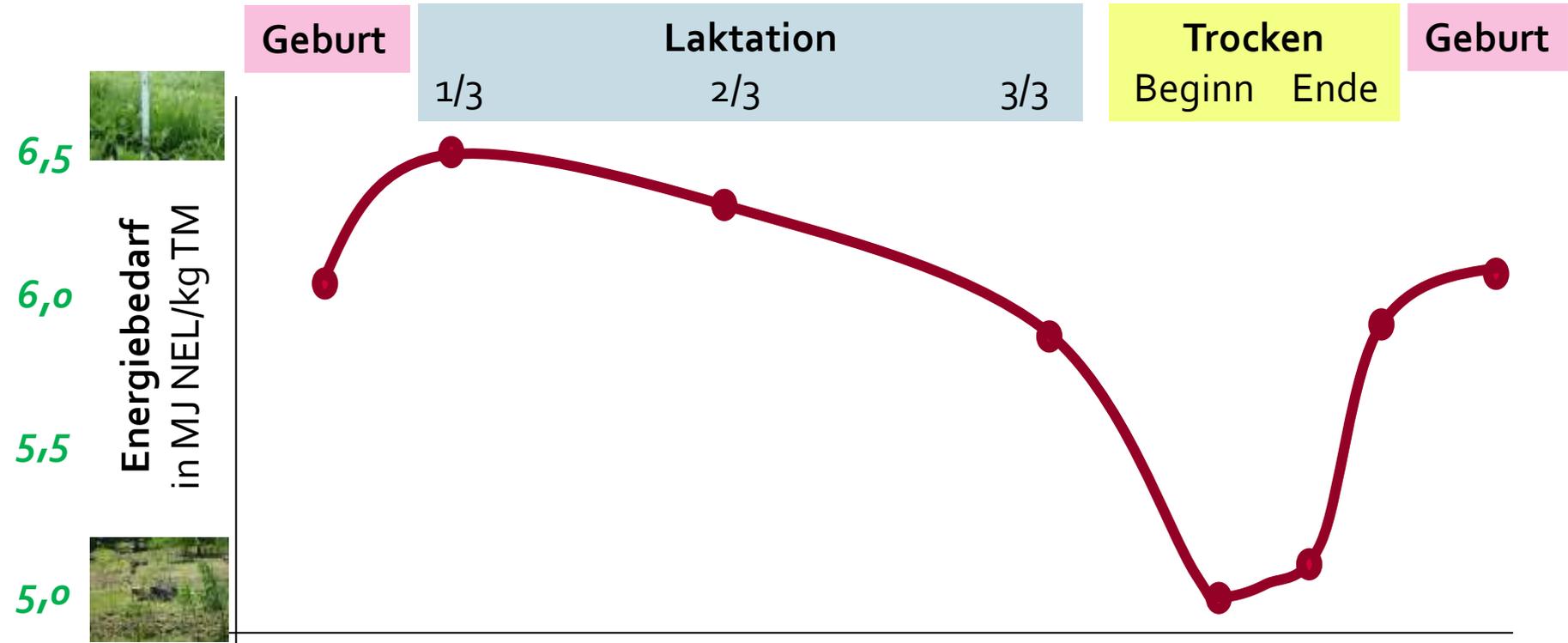


Weide – Leistungsgruppe ↔ Weidefläche abstimmen!

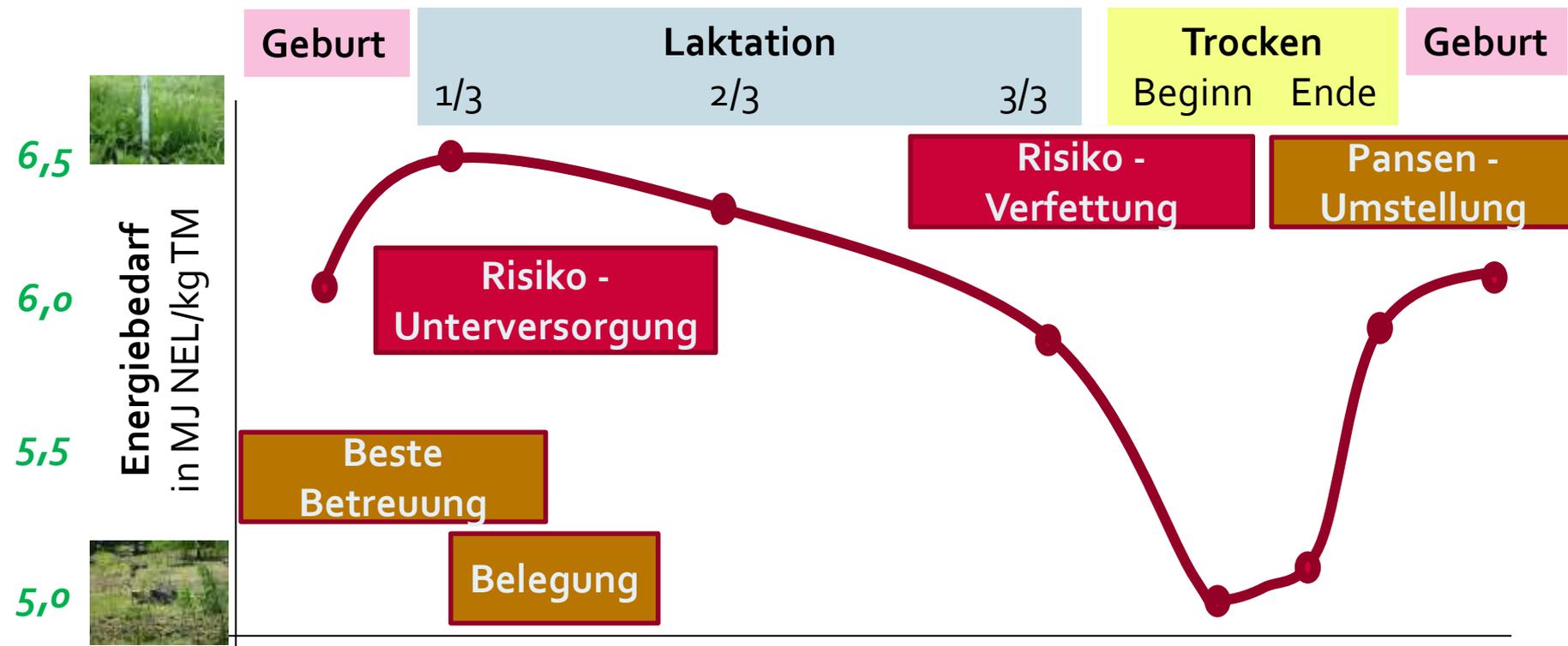
Nährstoffbedarf im Verlauf eines Kuhjahres



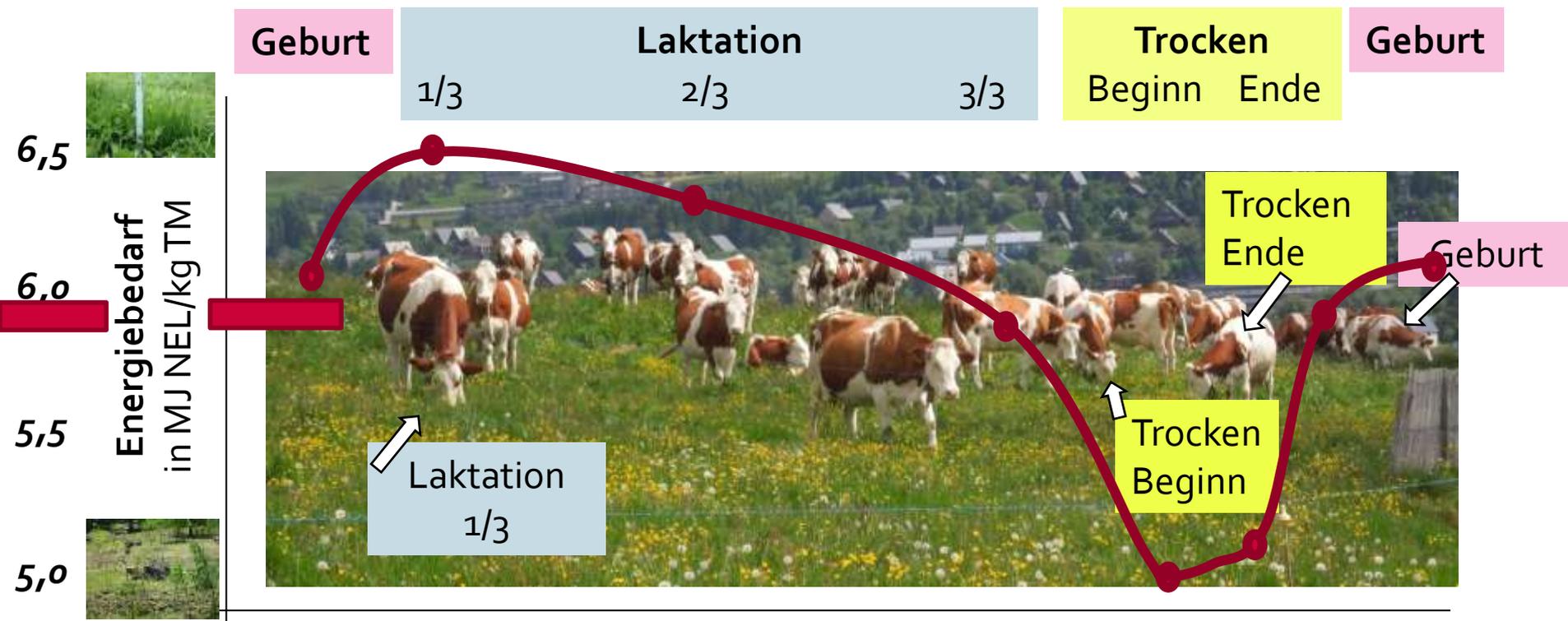
Nährstoffbedarf im Verlauf eines Kuhjahres



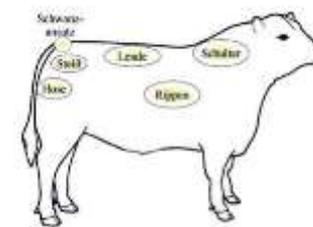
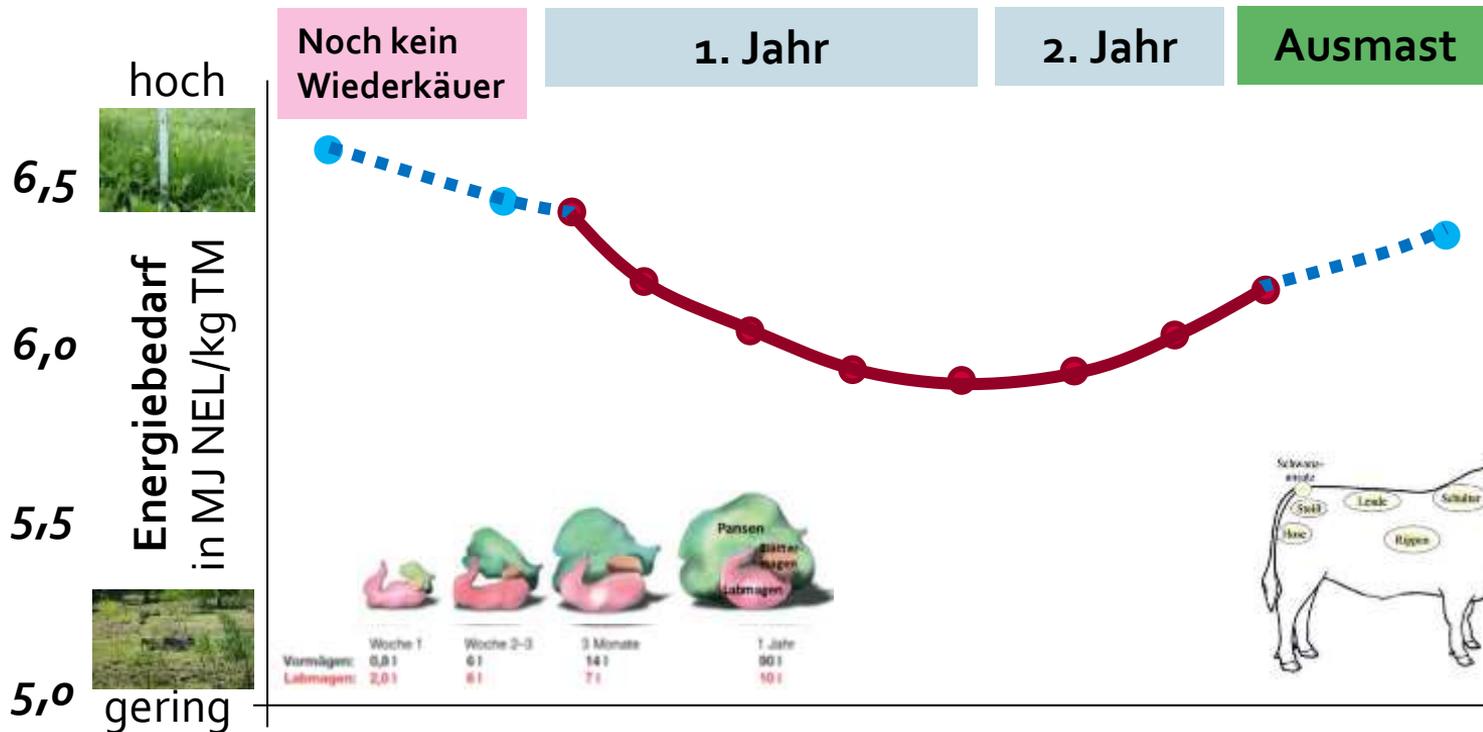
Nährstoffbedarf im Verlauf eines Kuhjahres



Nährstoffbedarf im Verlauf eines Kuhjahres

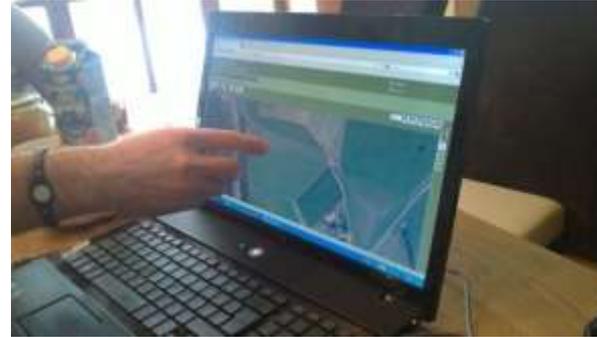


Nährstoffbedarf einer Bio-Mastkalbin



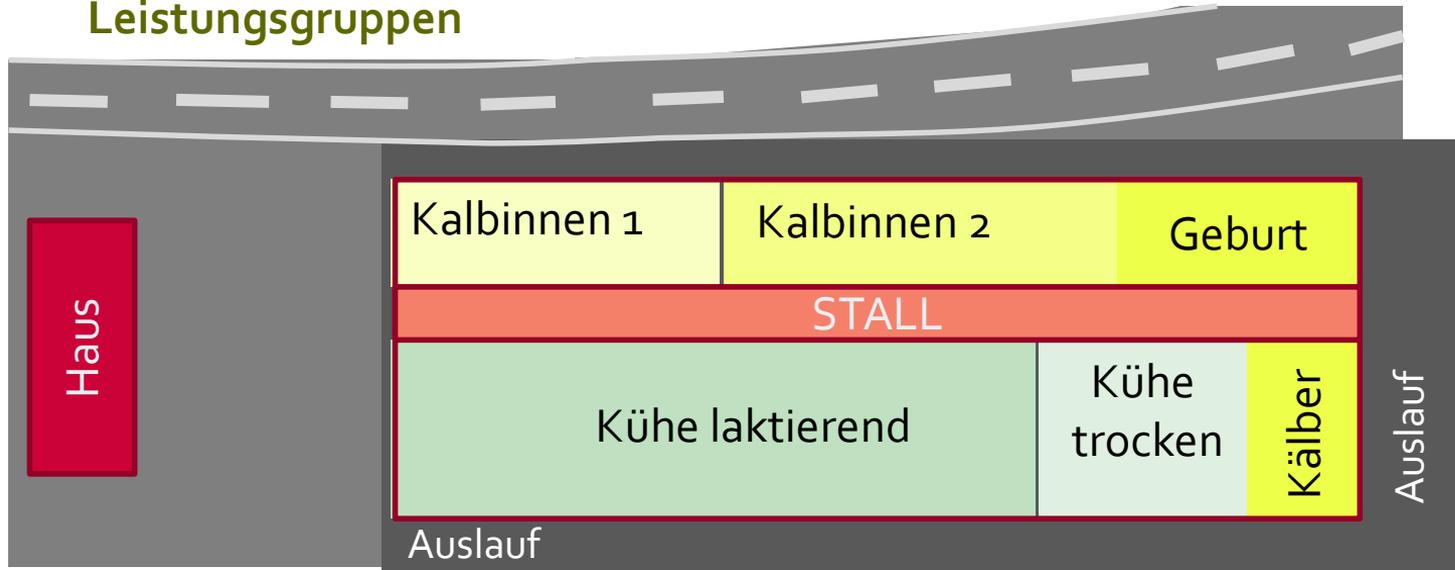
Vielfalt

Tiergruppen am Hof
Leistungsgruppen



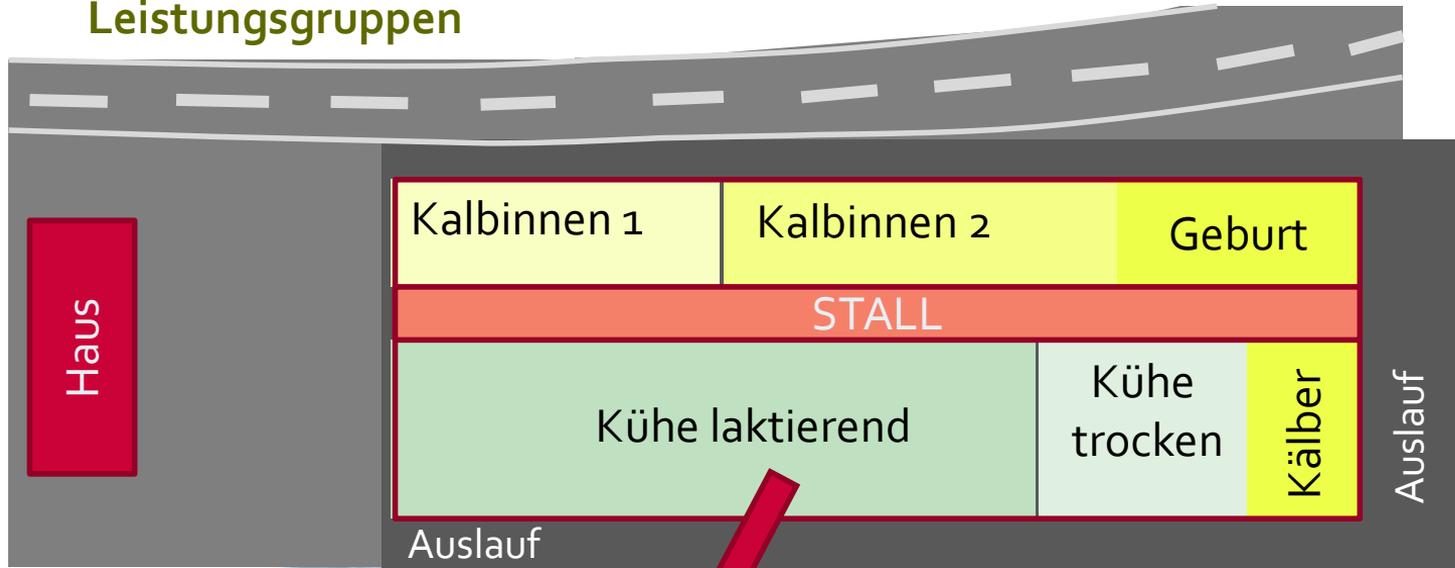
Vielfalt

Tiergruppen am Hof Leistungsgruppen



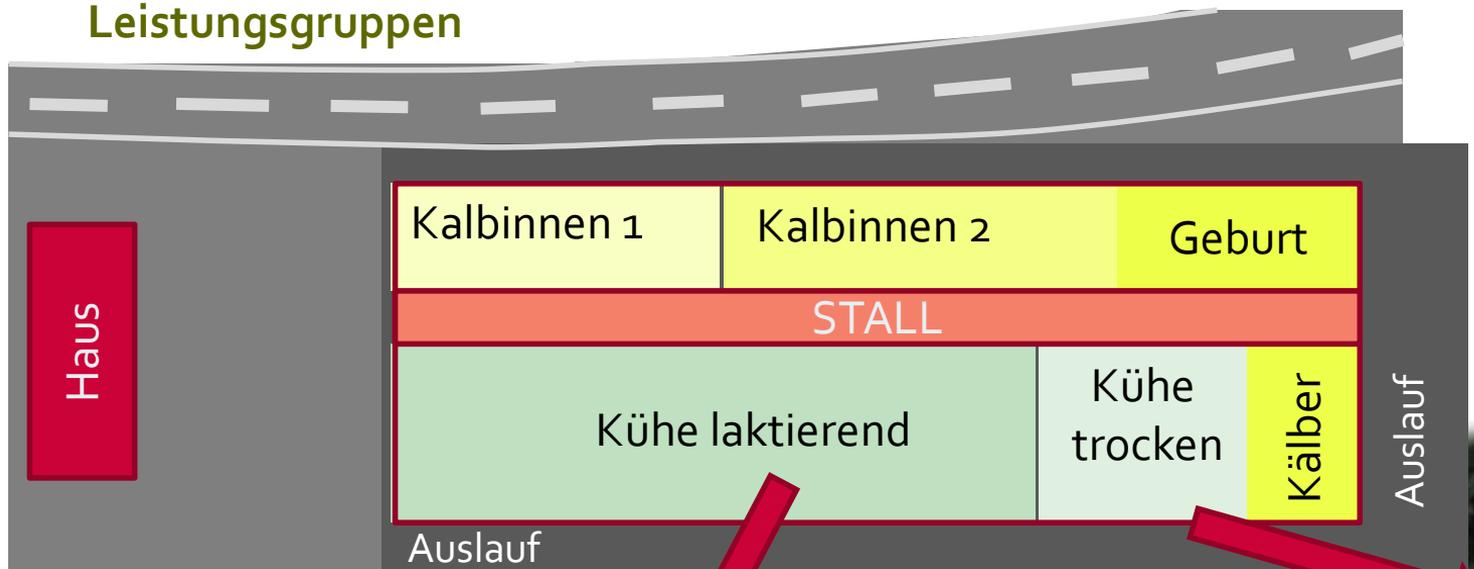
Vielfalt

Tiergruppen am Hof Leistungsgruppen



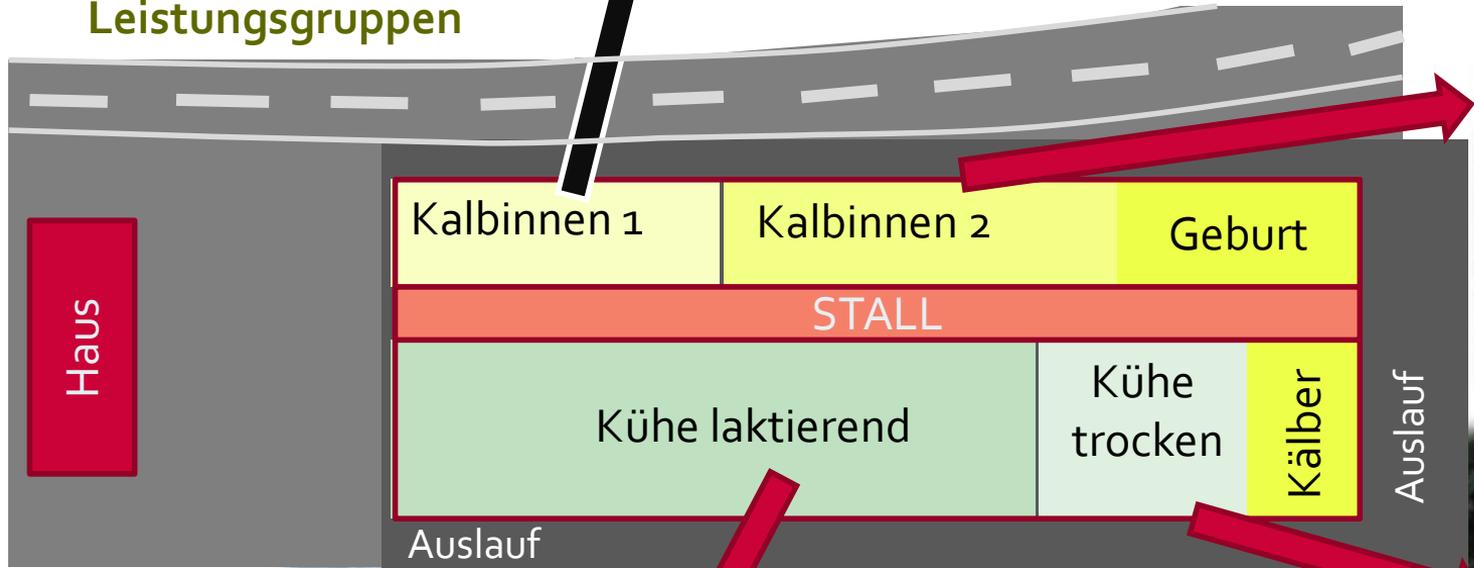
Vielfalt

Tiergruppen am Hof Leistungsgruppen



Vielfalt

Tiergruppen am Hof
Leistungsgruppen



Kleinstrukturierte Landwirtschaft mit vielen kleinen Grundstücksstreifen



Bio- Betrieb in Niederösterreich im Ortsgebiet (nahegelegenen Flächen orange gekennzeichnet)

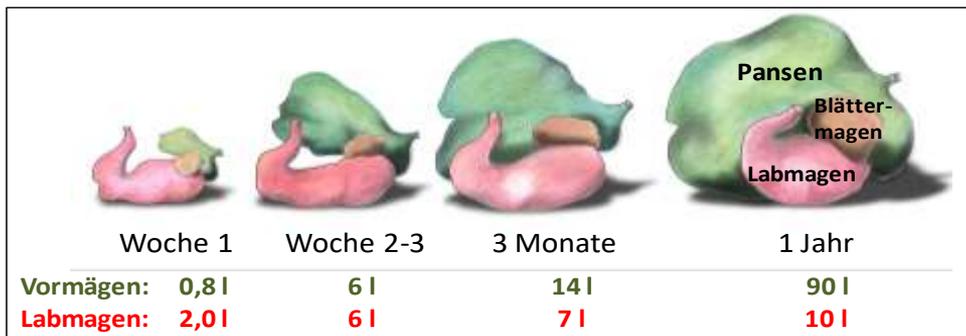


Sensible Phasen

... Jungtiere ... noch keine reinen Wiederkäuer!
... bei Wiederkäuern



Jungtiere – keine reinen Pflanzenfresser



Jungtiere die Milch erhalten sind noch keine vollen Wiederkäuer

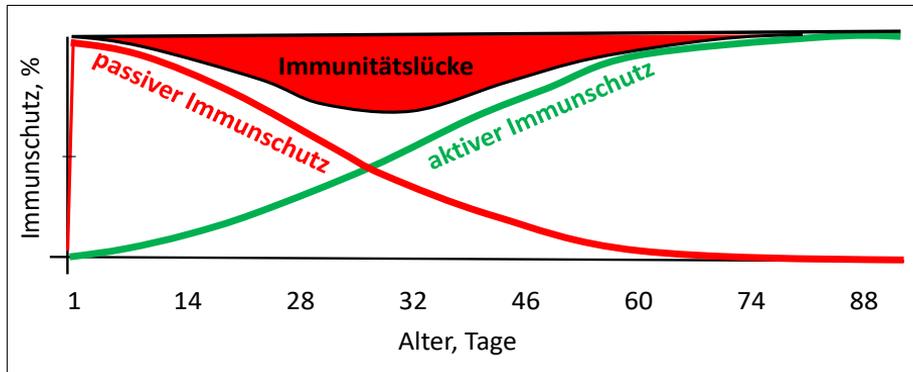


- Vormägenentwicklung wird über die Fütterung beeinflusst
- Fütterung beeinflusst das Verdauungsbiom → „lokale Immunität“
- Versorgung des Fötus und neugeborenen Kalbes dürfte „den metabolisch-endokrinen Status“ ein Leben lang beeinflussen
- Milchfütterung (Menge und Häufigkeit) ist in den ersten Lebenswochen sehr wichtig!

Nicht um sonst legt **Bio** besonderen Wert auf **Mindest-Tränkedauer!**

Jungtiere – besonderes Erkrankungsrisiko & schutzbedürftig

- Tiere kommen - im Gegensatz zum Menschen (intrauteriner Immunschutz - **ohne immunologischen Schutz** zur Welt
- Kolostrum - **passive Immunisierung**.... **aktive Immunisierung** langsamer Anstieg



Stress (schlechte Haltungsverhältnisse, Futterwechsel, Milchabsetzen, Umställen, Parasiten, ungünstige Witterungsbedingungen etc.) **erhöht Infektionsgefahr** (E.Coli; Rota-Corona-Viren, Kokzidien, Salmonellen, Kryptosporidien etc.)

Jungtiere – Weidevorgaben ?

Die generell verpflichtende Weidehaltung von Jungtieren welche

- 1.) noch keine reinen Pflanzenfresser/Wiederkäuer sind
(Milchphase und Milch-Absetzphase)
- 2.) ein besonderes Erkrankungsrisiko zeigen,

wird als sehr kritisch eingestuft (Tierschutz / negative
Nachwirkungen / Vermeidung von Arzneimitteln etc.).



Vorschlag:

Keine Weideverpflichtung in der Milchphase und in den unmittelbar folgenden Futterumstellungswochen.

Sensible Phasen - Wiederkäuer

- Geburtszeitraum
- Trockenstehzeit (Beginn und Ende)
- bei/nach Erkrankungen (Euter, Stoffwechsel etc.)
- bei/nach Klauenpflege
- Brunst und Belegung
- Lästlinge, stechend saugende Vektoren ... z.B. nach Regen und warme Witterung
- Quarantäne nach Tierzukaufen
- Verkaufsvorbereitungen (Führigkeit-Versteigerungen etc.)



Sensible Phasen – Wiederkäuer – „Temporäre Weideunterbrechungen“

Vorschlag:

Weideunterbrechungen müssen aus veterinärmedizinischen Gründen für

→ ein **Einzeltier** und ein **Begleittier**

→ und **Tiergruppen in besonderen Fällen** (wie bei Auftreten Stechmücken)

temporär möglich sein („Gründeliste + Dokumentationspflicht“).



Standortangepasste Weidelösungen

vor dem Hintergrund der neuen EU Bio-Verordnung

- ✓ **Weide ist wichtig**
- ✓ **Weide braucht betriebliche Flexibilität**
- ✓ **Bio und Weide brauchen Rechtssicherheit**
- ✓ **Weide ist nicht der einzige Bio-Qualitätsstandard welcher den Tieren und der Umwelt hilft**

Wir brauchen Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern mit Freude am Handwerk „Bio-Landwirtschaft“

Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwider
Bio-Institut, HBLFA Raumberg-Gumpenstein

*Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!*

